

# Exotische Klänge in kalter Winternacht

Das Steel Pan (oder Steeldrum) ist ein faszinierendes Instrument aus der Karibik. Profi-Steeldrummer Wilbert «Junior» Gill, Gründer der Wilbert Gill Steelpan School, plant mit dem «Schweizer National-Steel-Orchester» die Teilnahme am Steelband-Festival 2000.

SABINE KLÄNTSCHI

Wer aus dunkler kalter Winternacht kommend die Stiegen zur ehemaligen Luftschutzanlage des Contravesgebäudes an der Kugelilostrasse 100 in Oerlikon hinuntersteigt, braucht nur den exotisch anmutenden Klängen zu folgen, die ihn unvermittelt umfassen, und er wird sich im «Panyard» der Wilbert Gill Steelpan School inmitten einer bunten Gruppe Musikerinnen und Musiker wiederfinden – des «Schweizer National-Steel-Orchesters», das sich mitten im Proben befindet. Denn es stehen grosse Pläne an: Im Mai will das Orchester am europäischen Ausscheidungswettbewerb des Steelband-Festivals in Paris teilnehmen. Und im Oktober geht die Reise – mit etwas Glück – weiter nach Trinidad, als Teilnehmer zur Ausscheidung des World Festivals.

## Entstanden aus Armut

Die rhythmischen und weichen Harmonien, welche die Musiker ihren aus Ölfässern hergestellten Instrumenten – man nennt sie Steel Pans oder Steeldrums – zaubern, wecken im winterverschnupften Zuhörer bald sehnsüchtige Assoziationen an eine glühende Karibiksonne und an glückliche, lachende Menschen. Dass dieses schöne Bild aber so halt doch nicht stimmt, zeigt ein Blick auf die



Wilbert «Junior» Gill gibt seit 1997 in Oerlikon Steelpan-Kurse.

Geschichte der Steeldrum-Musik: Schon kurz nach der Sklavenbefreiung (1833) verschlechterte sich die soziale und wirtschaftliche Lage der schwarzen Bevölkerung in Trinidad massiv. Erste Armenquartiere entstanden. Die schwelenden Emotionen entluden sich in ekstatischen Trommelkonzerten und Gesängen.

Aus Angst vor sozialen Revolten verboten die Weissen im Jahre 1883 «Trommelkonzerte, laute Musik und Gesang in der Öffentlichkeit». Als Ersatz für die nun verbotenen Trommeln verwendete man fortan Bambusstöcke als Resonanzkörper, musiziert wurde nun in «Panyards» genannten Hinterhöfen. Im Laufe der Zeit wurden die schweren Bambusinstrumente durch Blech- und Stahlgefässe, welche dem Transport von Biskuits oder Zement dienten, ersetzt.

Vermutlich 1939 entstand das erste von Winston Simon aus einem arg ramponierten Erdölfass hergestellte Instrument «Steel Pan» – damals

mit ganzen acht Tönen! Die «Steel Pans» wurden laufend verbessert. Mittlerweile ist ihr Layout standardisiert; die verschiedenen Typen umfassen bis zu 30 Töne, was einem Spielumfang von zweieinhalb Oktaven entspricht.

Das «Steel Pan» gilt heute als das neue Instrument des zwanzigsten Jahrhunderts. Allein in der Schweiz gibt es etwa 100 Steelbands.

## Ein Ölfass wird salonfähig

Bereits als Koryphäe in der schweizerischen und europäischen Steeldrum-Szene darf man Wilbert Gill, genannt «Junior», bezeichnen. Schon im zarten Alter von 14 Jahren stand der Spross von der karibischen Insel Barbados auf der Bühne der Royal Albert Hall in London. Am Technical College, ebenfalls in London, studierte er Musik und quantitative Mathematik. Nach unzähligen Engagements auf der ganzen Welt führte ihn sein Weg 1987 zum ersten Mal in die Schweiz.

Fernsehauftitte, Radiosendungen und die erste CD-Aufnahme des von ihm gegründeten «Schweizer National-Steel-Orchesters» folgten. Im

April 1997 gründete er die Wilbert Gill Steelpan School in Oerlikon.

«Juniors» ganz grosse Liebe aber gilt den Kindern: Vor zwei Jahren führte er zusammen mit dem Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich zum ersten Mal – seither regelmässig – eine Schnupperwoche für Primarschüler durch. Daraus entstand das Projekt SNJSO («Schweizer National Jugend Steel Orchester»). Dazu Margrith Fischer, Mitinhaberin und Verantwortliche für den administrativen Ablauf der Schule: «Ohne Drill, dafür mit Plausch und Experimentierlust verstehen die Kinder die Technik der Instrumente bereits nach zwei Stunden.»

Im Herbst 2000 hat «Junior» auch mit den Kleinen Grosses vor; dann geht es auf nach Barbados zum Youth Steelband Festival 2000.

Kursprogramm und Auskunft: Wilbert Gill Steelpan School, Kugelilostrasse 100, 8050 Oerlikon, Telefon 991 15 22, Fax 991 15 21



Kinder beherrschen die Steelpan-Technik schon nach wenigen Stunden.